



Presse Medien Information

IG Metall

Verwaltungsstelle Osnabrück

Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11

Mobil: 0171/9792152

homepage: www.osnabrueck.igmetall.de

20. November 2009

“VW – Glück für Osnabrück !“ “Osnabrück bleibt Autostadt – Dank an Wulff !“

„Die am heutigen Tag getroffene Entscheidung des Aufsichtsrats der VW AG, in Osnabrück zukünftig Autos bauen zu wollen, ist endlich einmal eine gute Nachricht für die Region Osnabrück“, kommentiert Hartmut Riemann, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück diese Entscheidung.

Insbesondere die schnelle Entscheidung für die Auszubildenden wird mit großer Erleichterung von der IG Metall begrüßt.

„Osnabrück bleibt Autostadt“, freut sich Wolfram Smolinski, Betriebsratsvorsitzender der Fa. Karmann und hofft dabei, „dass möglichst viele der Karmann Beschäftigten eine neue berufliche Perspektive finden“.

„Ein besonderer Dank der Arbeitnehmervorteiler geht hierbei an den niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff, der erheblich dazu beigetragen hat, die Vorteile des Standortes Osnabrück für eine Automobilproduktion darzustellen und somit sicherlich erheblich dazu beigetragen hat, dass in Wolfsburg diese kluge unternehmerische Entscheidung getroffen wurde“, würdigt **Smolinski** das Engagement des Politikers in den letzten Wochen und Monaten. „Ohne Christian Wulff hätten die Gesellschafter der Fa. Karmann den Weg des Kompromisses wohl nicht gefunden“, lobt **Riemann** den Ministerpräsidenten und macht damit deutlich, dass die Landesregierung zwischen allen Beteiligten „eine entscheidende Scharnierfunktion wahrgenommen hat“.

„Nun müssen wir sehen wie es weitergeht“, richtet **Smolinski** den Blick schon in die Zukunft. Damit beschreibt er den Zustand, dass auf Seiten der Arbeit-

nehmervorteiler noch keine detaillierten Informationen über die konkreten Planungen von VW vorliegen.

Die IG Metall geht davon aus, dass es schon in Kürze Gespräche darüber geben wird, in welcher Form und vor allem mit wie vielen Arbeitsplätzen der Standort von VW in Osnabrück aufgebaut werden soll.

Für den Betriebsrat und die IG Metall ist hierbei völlig klar, dass es sich hierbei um ein neues Unternehmen handeln wird, welches sich technisch und personell neu entwickeln wird.

„Jeder Karmann Beschäftigte, unabhängig ob in einem ungekündigten oder gekündigten Arbeitsverhältnis, oder ob ehemalige Beschäftigte, die sich in der Transfergesellschaft befinden oder gegen ihre Kündigung vor dem Arbeitsgericht klagen ist aus arbeitsrechtlicher Sicht unerheblich“, schätzt **Riemann** die Chancen auf einen Arbeitsplatz in diesem neuen VW Unternehmen ein und erklärt weiter, „dass die Entfernung zu einem Arbeitsplatz für alle gleich weit ist und sich wohl alle Interessenten einem Bewerbungsverfahren stellen müssen“.

Diese Rechtsauffassung verbindet **Smolinski** dann mit dem Versprechen, „dass der Betriebsrat und die IG Metall sich natürlich für die ‚Karfrauen und Karmänner‘ verstärkt einsetzen werden, die natürlich auf Grund ihrer Berufserfahrung bessere Voraussetzungen haben werden“.

Abschließend zeigten sich aber der Betriebsrat und die IG Metall erleichtert, „dass die Hängepartie der letzten Wochen in Sachen VW beendet ist“, so **Smolinski**.